

Herzlich willkommen zu unserem heutigen Abendgebet. Das vergangene Wochenende, richtiger gesagt: der Beginn der vergangenen Woche, stand für mich ganz im Zeichen der Orgelweihe in St. Stephan. Noch ganz erfüllt von dem Wohlklang dieses neuen Instrumentes, möchte ich heute ein wenig darüber nachdenken, welche Rolle Orgel und Musik in unseren christlichen Kirchen spielen. Dafür sind wir zusammengekommen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

IMPULS: Ein feines Instrument ist es geworden in St. Stephan. Sein warmer und voller Klang hat mich regelrecht süchtig gemacht; ich möchte ihn immer wieder hören. - Und, Gott sei Dank, werde ich jeden Sonntag neu dieses akustische Geschenk empfangen dürfen. Vergangenen Sonntag durfte ich dann noch einiges über die Geschichte und die Entwicklung der Orgel lernen, bis hin zum liturgischen Instrument der christlichen Kirchen. Ein



Die neue Klais-Orgel in St.Stephan KA

© Sonya Weise, 2012

liturgisches Instrument war die Orgel nicht immer. Interessanterweise erhielt die Orgel zunächst im byzantinischen Reich einen wichtigen Stellenwert bei den kaiserlichen Zeremonien als reines Statussymbol. Nach und nach rückt sie dann immer mehr in die Nähe kirchlicher Feierlichkeiten. So führte die Gesandtschaft des byzantinischen Kaiserhofs bei ihren Besuchen am fränkischen Hof stets eine Orgel mit sich. Die erste in Westeuropa hergestellte Orgel befand sich 826 in der Pfalz zu Aachen auf Bestellung Kaiser Ludwigs des Frommen. Im Laufe des 9. Jahrhunderts begannen dann die ersten Bischofskirchen in Westeuropa sich Orgeln anzuschaffen; ab dem 11. Jhd. auch die Klosterkirchen. Weiterhin galt die Orgel als Statussymbol der Macht. - Erst in der Gotik (12.-15. Jhd.) wurde sie allmählich zum Hauptinstrument der christlichen Liturgie. - Dabei belegt die Bibel schon im 1. Testament die wichtige Rolle der Musik. Denken wir an die Geschichte des trübsinnigen Königs Saul, den David durch sein Harfenspiel immer wieder neu aufmunterte. Das liturgische Instrument der Bibel war also die Harfe. - Die Bundeslade, das Heiligste des Volkes

Israel, wurde laut Bericht aus der 1.Chronik hinauf nach Jerusalem gebracht „unter großem Jubelgeschrei und unter dem Klang des Widderhorns, unter dem Lärm der Trompeten und Zimbeln, beim Spiel der Harfen und Zithern.“ (1 Chron 15,28 EÜ) - Musik, die heilige Handlungen begleitet und die Gebet ist; in den christlichen Kirchen heutzutage wird diese Aufgabe zumeist von der Orgel übernommen.

GEBET: „Verschaff mir Recht, o Gott, und führe meine Sache gegen ein treuloses Volk! Rette mich vor bösen und tückischen Menschen! Denn du bist mein starker Gott. Warum hast du mich verstoßen? Warum muss ich trauernd umhergehen, von meinem Feind bedrängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, damit sie mich leiten; sie sollen mich führen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung. So will ich zum Altar Gottes treten, zum Gott meiner Freude. Jauchzend will ich dich auf der Harfe loben, Gott, mein Gott. Meine Seele, warum bist du betrübt und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue.“ (Ps 43 EÜ)

- Vaterunser -

SEGEN: Im Vertrauen auf Gott erbitten wir Seinen Segen:

*Gott segne uns.*

*Er erfülle unsere Füße mit Tanz*

*unsere Arme mit Kraft*

*unsere Hände mit Zärtlichkeit*

*unsere Ohren mit Musik*

*unsere Augen mit Lachen*

*unsere Nase mit Wohlgeruch*

*unseren Mund mit Jubel*

*unser Herz mit Freude.*

So segne uns Gott,

der Allmächtige und Gütige,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen (nach einem Segen aus Afrika)

(<http://www.agnethler.de/sites/segensw.html> )

WOCHENIMPULS: Zum Schluss und zum Geleit ein paar Gedanken des französischen Schriftstellers Honoré de Balzac (1799-1850): „Die Orgel ist ohne Zweifel das größte, das kühnste und das herrlichste aller von menschlichem Geist erschaffenen Instrumente. Sie ist ein ganzes Orchester, von dem eine geschickte Hand alles verlangen, auf dem sie alles ausführen kann.“

(<http://orgelverein-polditz.de/index.php?id=111> )

Ein Besuch in der Stephanskirche, wenn die neue Klais-Orgel erklingt, lohnt sich alle Mal.

In diesem Sinne eine gesegnete Woche.